

Marktforschung

## Jeder dritte Konsum-Euro per Karte

Um durchschnittlich 9,3 Prozent im Jahr hat der Kartenumsatz in Deutschland in den Jahren 2007 bis 2011 zugenommen. Zu diesem Ergebnis kommt die Paysys Consultancy GmbH, Frankfurt am Main, in ihrer jährlichen Kartenmarktstatistik.

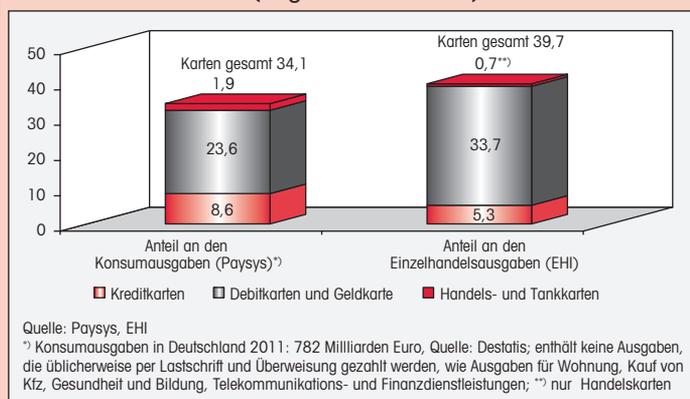
Im Jahr 2011 durchbrach die Anzahl der Kartentransaktionen erstmals die Marke von vier Milliarden. Der Kartenumsatz in Deutschland belief sich auf 266,9 Milliarden Euro (plus elf Prozent). Davon entfielen elf Prozent auf ausländische Karten. Und diese elf Prozent wiederum verteilen sich zu 80 Prozent auf Kreditkarten und

Jahr 2011 unter den Kartensystemen der wichtigste Wachstumstreiber war und mit einem Umsatzplus von 9,5 Milliarden Euro auf 60,3 Milliarden Euro die Zunahme beim Girocard-System (plus 7,8 Milliarden Euro) übertraf. Auch 2010 waren beide Studien an dieser Stelle schon deutlich voneinander abgewichen. Für 2011 ist die Diskrepanz mit einem Unterschied von 12,4 Milliarden Euro ELV-Umsatz (Vorjahr 4,7 Milliarden Euro Unterschied) aber noch deutlich höher.

Die Abweichung zur EHI-Studie lässt sich dadurch erklären, dass dort nur die Umsätze des Einzelhandels erfasst werden, nicht aber andere Branchen wie etwa Tankstellen oder Gastronomie. Vor allem der erweiterte Blick über den Einzelhandel hinaus kann auch den kräftigen Umsatzanstieg mit Kreditkarten um 11,4 Prozent

auf 6,9 Milliarden Euro erklären. Ein „nicht unerheblicher“ Teil dieses Umsatzes entfällt auf den E-Commerce. Bezogen auf die Konsumausgaben der In- und Ausländer in Deutschland (nicht eingerechnet solche Ausgaben, die üblicherweise per Lastschrift oder Überweisung getätigt werden) kommt Paysys zu einem mit Karten getätigten Anteil von 34,1 Prozent (Vorjahr 32,1 Prozent). Verglichen mit den vom EHI ermittelten Kartenumsätzen im Einzelhandel liegt diese Kartenquote – aufgrund des erweiterten Spektrums – um 5,6 Prozentpunkte niedriger.

### Kartenanteil an Konsumausgaben und Einzelhandelsumsätzen in Deutschland 2011 (Angaben in Prozent)



zu 20 Prozent auf Debitkarten. Dass der Umsatz ausländischer Debitkarten überwiegend auf Maestro entfällt, liegt daran, dass V-Pay-Karten bislang vorwiegend in Deutschland ausgegeben wurden. Mit einem Plus von 18,2 Prozent ist der Umsatz ausländischer Karten in der Bundesrepublik überdurchschnittlich gewachsen.

Zu überraschenden Ergebnissen kommt Paysys vor allem beim elektronischen Lastschriftverfahren. Denn abweichend von der EHI-Studie kommt die Paysys-Statistik zu dem Ergebnis, dass ELV im

auf 6,9 Milliarden Euro erklären. Ein „nicht unerheblicher“ Teil dieses Umsatzes entfällt auf den E-Commerce. Bezogen auf die Konsumausgaben der In- und Ausländer in Deutschland (nicht eingerechnet solche Ausgaben, die üblicherweise per Lastschrift oder Überweisung getätigt werden) kommt Paysys zu einem mit Karten getätigten Anteil von 34,1 Prozent (Vorjahr 32,1 Prozent). Verglichen mit den vom EHI ermittelten Kartenumsätzen im Einzelhandel liegt diese Kartenquote – aufgrund des erweiterten Spektrums – um 5,6 Prozentpunkte niedriger.

Red.